

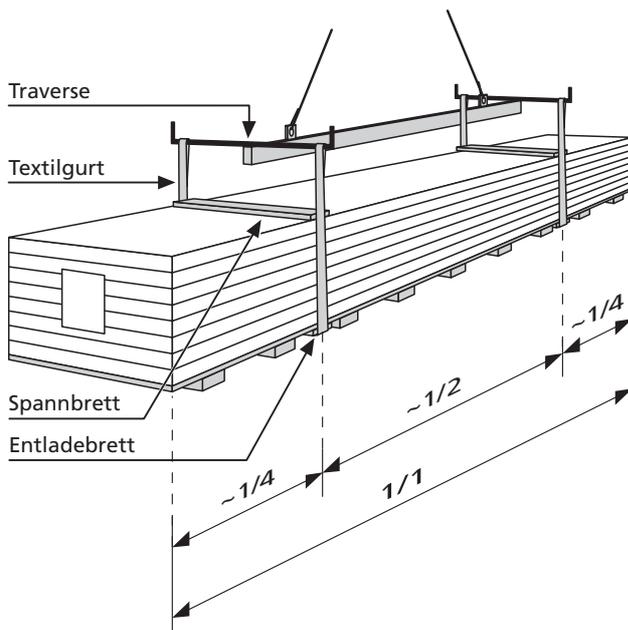


#### Kontrolle der Sendung

Prüfen Sie, ob die Sendung unbeschädigt und vollständig angekommen ist. Beanstandungen sind sofort im Beisein des Spediteurs auf dem Frachtbrief zu vermerken. Dies gilt auch für Zubehör und Kleinmaterial. Nicht sofort erkennbare Schäden sind innerhalb von 6 Tagen schriftlich zu melden.

#### Entladung

Die Elementpakete werden mit einer unterseitigen Spannplatte und Folienumreifung angeliefert. Die Entladung hat mit Traverse zu erfolgen. Es dürfen nur breite Gurte, keine Seile oder Ketten verwendet werden. Die erforderlichen Entladebretter sind mit den Gurten unter die Stapel einzuschieben. Oberhalb der Stapel sind zwischen den Gurten Spannbretter einzulegen. Wird bei kurzen Elementpaketen (max. 8 m bei PUR-Dämmkern bzw. max. 6 m bei Mineralwolle-Dämmkern und Elementdicken > 60 mm) ohne Traverse entladen, ist ein entsprechender Kantenschutz örtlich vorzusehen.

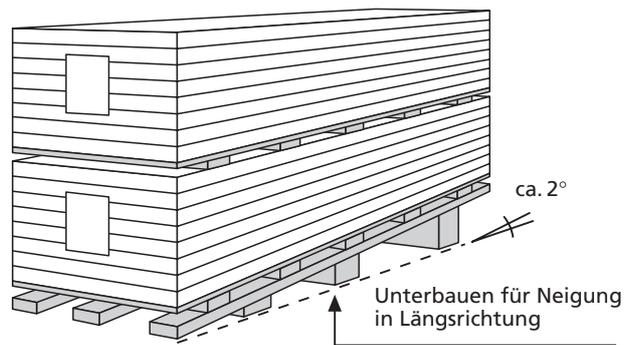


#### Lagerung

Die Stapel sind auf der Baustelle auf ebenen und festem Untergrund so zu lagern, dass sie vor Verschmutzung, Feuchtigkeit und Beschädigung geschützt sind. Stehen des Wasser zwischen den Elementen ist unbedingt durch leichte Schräglagerung zu vermeiden. Zur Durchlüftung der Stapel ist die Verpackungsfolie an den Stirnseiten aufzuschneiden.

#### Geöffnete Elementstapel sind besonders bei Sandwichelementen mit Mineralwollkern bei Regen abzudecken.

Werden die Elemente nicht sofort verlegt, so sind sie vor direkter Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüssen zu schützen, da andernfalls die Gefahr der Vernetzung des Klebefilms besteht, was zu Schwierigkeiten beim Abziehen der Schutzfolie führen kann. Es sind nicht mehr als zwei Stapel übereinander zu setzen.



#### Lagerung auf der Dachkonstruktion

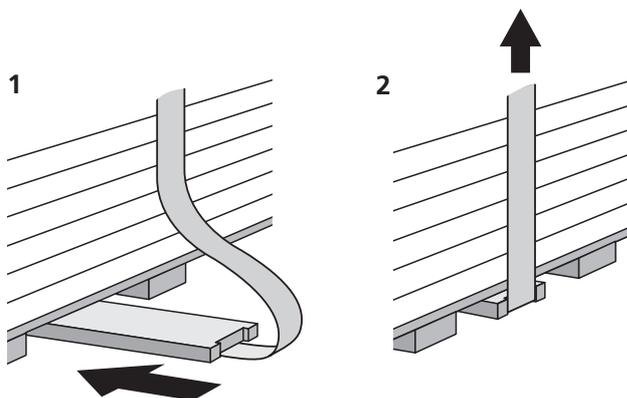
Um Überlastungen der Unterkonstruktion zu vermeiden sind die Elementpakete möglichst in der Nähe von Stützen und Bindern abzulegen und gegen Abrutschen zu sichern.

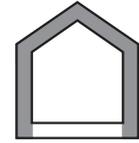
#### Pakete mit Mineralwolle-Sandwichelemente dürfen ohne Überprüfung aufgrund des Gewichtes nicht auf der Dachkonstruktion gelagert werden.

#### Maßkontrolle

Vor dem Verlegen sind die Element- und Kanteilmaße auf Richtigkeit zu prüfen. Abweichungen sind umgehend der Bauleitung zu melden.

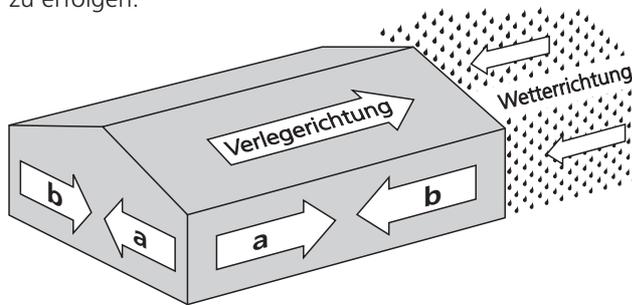
Fortsetzung s. Blatt 1.1.2





#### Verlegebeginn

Zunächst ist die Hauptwetterrichtung zur Lage des Gebäudes zu prüfen. Die Montage hat möglichst je nach Elementtyp mit oder entgegen der Hauptwetterrichtung zu erfolgen.

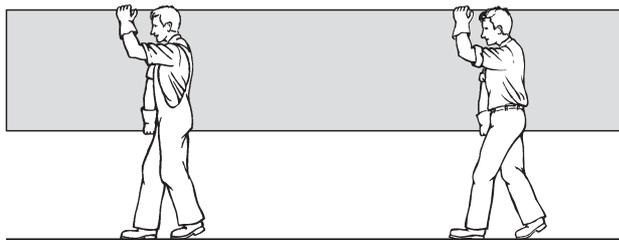


#### Wand-Verlegerichtung

- a:** H-Wall 8, Superwall ML, G4
- b:** Monowall, HIPERTEC, H-Wall 10

Vor dem Einbau des ersten Elementes sind alle erforderlichen Dichtungsbänder nach Zeichnung und Werksvorschrift anzubringen. Zur Vermeidung von Wärmeverlusten und Kondensatbildung sind sämtliche Anschlüsse in dichter Ausführung herzustellen. Hohlräume müssen mit Schaumstoffbändern, PUR-Montageschaum oder Mineralwolle nachgedämmt werden.

Die Elemente sind grundsätzlich hochkant zu tragen, wobei darauf geachtet werden muss, dass immer beide Deckschalen gefasst werden.



#### Schutzfolie

Die Elemente sind werkseitig mit einer Schutzfolie versehen. Diese ist im Zuge der Montage abzuziehen.

Die beschichtete Oberfläche der Elemente und der Anschlussstücke sind von Bohr- und Schneidspänen während und nach der Montage sorgfältig zu säubern, da andernfalls Rostflecken (Flugrost) und Beschädigungen auf der Oberfläche entstehen können.

Ausbesserungen von Beschädigungen der Beschichtung wie z.B. Kratzer sind unmittelbar mit geeignetem Ausbesserungslack vorzunehmen.

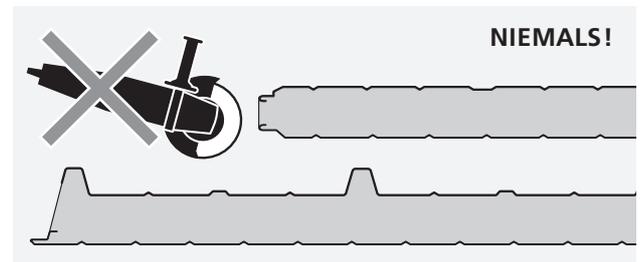
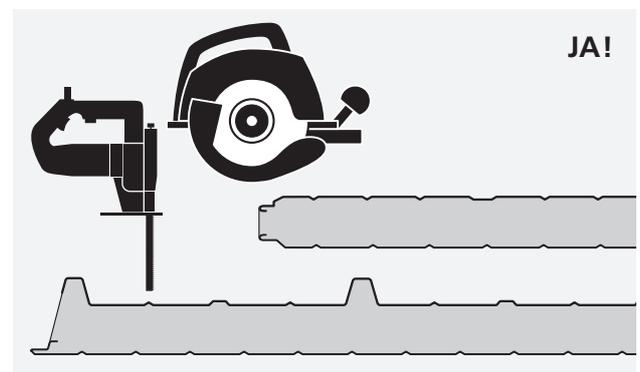
#### Schnitte auf der Baustelle

Schnitte an den Elementen vor Ort können mit einer Stich- oder Handkreissäge ausgeführt werden. Die Sägeblätter sollten eine feine Verzahnung und einen kalten Schnitt erzeugen.

Für Formteile sind Blechscheren und Knabber geeignet.

Schwierige Ausschnitte mitten im Element können z.B. mit dem Panel Cutter der Firma TRUMPF hergestellt werden.

Der Einsatz einer Trennschleifmaschine (Flex) ist strengstens untersagt.



#### Unfallverhütung

Bei der Ausführung der Montagearbeiten sind die Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Bauberufsgenossenschaft zu beachten.

Zum Abladen und Transport der Elemente und Formteile sind grundsätzlich Schutzhandschuhe zu tragen, da Verletzungsgefahr besteht.

#### Abnahme

Nach Fertigstellung der Elementmontage raten wir zu einer umgehenden Abnahme zwecks des Gefahrenüberganges. Eine Zwischenabnahme ist ratsam, wenn Teile des fertiggestellten Gewerkes von einem anderen Unternehmen benutzt werden, wie z.B. der Einbau von Lichtbändern.